



FREIWILLIGE **FEUERWEHR** DIEMELSTADT



HLF 20 für 504.000 € an Rhoder Feuerwehr übergeben

Besser konnte es für die Rhoder Feuerwehr nicht laufen, denn eigentlich war das große Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20) erst für das Jahr 2026 im Brandschutzentwicklungsplan vorgesehen. Aber eine störanfällige Pumpe war für Bürgermeister und Wehrführung ein zu großes Risiko, daher beschloss man im November 2022, kurzfristig eine halbe Million Euro im Haushalt 2024 vorzusehen und die zeitnahe Anschaffung über eine Ausnahmegenehmigung des Innenministers vor dem Erhalt des Förderbescheides anzufragen.

Verwaltung, Politik, Wehrführung optimal getaktet

Die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, den politischen Gremien, der Wehrführung, den Rhoder Feuerwehrkameraden, dem Kreisbrandinspektor und dem Innenministerium verlief nach der Entscheidung optimal. Bei einer solchen Summe musste der Haushalt während der Beratung umgestellt werden, Anträge mussten auf den Weg gebracht werden, die Ausschreibung musste im November und Dezember 2022 laufen. Das führte auch dazu, dass allein die für den 01.01.2023 angekündigte Preissteigerung von 15% also 66.300 € bei einer Fahrzeugsumme von 442.000€ eingespart werden konnte. Die Fördersumme des Innenministeriums macht mit 64.460€ ziemlich genau den Betrag aus, der neben den reinen Fahrzeugkosten für die zusätzlichen Hilfsmittel an Beladung erforderlich ist.

Fahrzeugübergabe ein Erlebnis

Aufgrund der rasanten Abläufe bei der Bestellung, konnte die Firma Rosenbauer das Fahrzeug bereits im Spätsommer an die technischen Spezialisten, Wehrführung und Bürgermeister in Luckenwalde bei Berlin ausliefern (siehe Foto). „Für mich war es eine absolut wichtige Erfahrung, zwei Tage lang beim Hersteller unsere Feuerwehrkameraden mit den Monteuren der Firma Rosenbauer bei der Bestückung der Beladung, den Schulungseinheiten und der Fahrzeugübergabe begleiten zu dürfen. Da wurde mir richtig bewusst, mit wieviel Engagement und Pflichtbewusstsein unsere ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden ihre Aufgabe wahrnehmen. Die gelebte Kameradschaft erlebt man selten so sehr wie bei der Feuerwehr. Bis zur Festlegung, wer wann das HLF 20 fahren darf und beim Eintreffen am Rhoder Stützpunkt vorne sitzt, wurde alles kollegial regelt.“, so Bürgermeister Elmar Schröder, der bei der Übergabe mit bei Rosenbauer dabei war.

Feierliche Übergabe im Stützpunkt Rhoden

Nun wurde die Übergabe des HLF 20 und Vorstellung der Funktionen noch einmal im Beisein der befreundeten Diemelstädter Wehren sowie der Wehren der Nachbarstädte Warburg, Bad Arolsen und Volkmarsen im Rhoder Stützpunkt vollzogen. Pfarrerin Claudia Engler brachte die besten Wünsche für die zukünftigen Einsätze vor. Stadtbrandinspektor Volker Weymann erläuterte die Funktion des HLF 20 für die taktische Einsatzplanung und der Rhoder Wehrführer Florian Tepel startete stolz die Sirene und die Beleuchtungselemente des Fahrzeugs und stellte das Fahrzeug vor. Gemeinsam mit Bürgermeister Schröder präsentierte er das neue Logo der Diemelstädter Feuerwehr mit Stadtwappen und dem Schoß Rhoden.

Feuerwehrprojekte in Umsetzung

Im Hinblick auf den Brandschutzentwicklungsplan macht der Bürgermeister deutlich, dass neben dem HLF 20 im Jahr 2023 in Hesperinghausen und Wethen ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) angeschafft wurde. In Rhoden und Wrexen würden aktuell die Garagen für die MTWs gebaut, in Hesperinghausen und Wethen geplant. Ammenhausen bekäme noch in diesem Jahr einen vergrößerten Stellplatz für das zukünftige Tragkraftspritzenfahrzeug und in Helmighausen ist man mit der Planung des neuen Feuerwehrhauses schon seit zwei Jahren auf einem guten Weg. „Trotzdem können wir nicht in wenigen Jahren die Investitionsstaus mehrerer Jahrzehnte bei den aktuellen Preissteigerungen bei drei noch zu bauenden Feuerwehrhäusern in Helmighausen, Rhoden und Wrexen aufholen. Feuerwehrhäuser werden vom Technischen Prüfdienst und der Unfallkasse Hessen gemäß Arbeitsschutz als Betriebsstätte eingestuft, was über die enorm hohen Standards sehr hohe Investitionskosten von der Stadt Diemelstadt fordert, weil die Landesförderung nur rund 10% - 15% beträgt.“, so Bürgermeister Elmar Schröder.



Übergabe des HLF 20 mit neuem Logo bei der Firma Rosenbauer: v.l. Bürgermeister Elmar Schröder, Florian Tepel (Wehrführer / Stv. Stadtbrandinspektor), Tony Simon (Gerätewart), Johannes Dübbert und Marcel Römer (Stv. Wehrführer), Volker Weymann (Stadtbrandinspektor), Jörg Varlemann (Gerätewart)

[Feuerwehr Rhoden übernimmt neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug \(wlz-online.de\)](https://www.wlz-online.de)

„Feuerwehr ist bestens ausgerüstet“

Rhoder Brandschützer übernehmen neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

VON ELMAR SCHULTEN

Diemelstadt – In der Rekordzeit von rund zehn Monaten ist es der Diemelstadt gelungen, ein nagelneues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 zum Preis von knapp über 500 000 Euro zu beschaffen und in Dienst zu stellen. Möglich und nötig wurde dies durch das optimale Zusammenspiel von Verwaltung und Feuerwehr, nach dem plötzlichen Totalausfall des Vorgängerfahrzeugs vor ziemlich genau einem Jahr.

Bei einer Feier im Feuerwehrhaus Rhoden, an der auch Feuerwehrabteilungen aus Volkmarsen, Bad Arolsen und Warburg teilnahmen, berichtete Wehrführer Florian Tepel, dass Ende vergangenen Jahres die Hauptpumpe am 24 Jahre alten Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 immer wieder ausfiel. Techniker hätte damals schnell die Diagnose „wirtschaftlicher Totalschaden“ gestellt.

Damit sei im Magistrat klar gewesen, dass umgehend Abhilfe geschaffen werden musste, so Bürgermeister Elmar Schröder. Schließlich sei es nicht zu verantworten, wenn die Feuerwehr im Ernstfall nicht einsatzfähig sei. Im Übrigen sei das Fahrzeug in naher Zukunft ohnehin für eine Ersatzbeschaffung vorgesehen gewesen müssen.

Normalerweise aber sei für eine Ersatzbeschaffung ein



Das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Rhoden wurde in Betrieb genommen. Das Foto von der symbolischen Schlüsselübergabe zeigt von links Bürgermeister Elmar Schröder, Wehrführer Florian Tepel und Stadtbrandinspektor Volker Weymann sowie Michael Finken vom Brandschutzausrüster Wüttig in Zierenberg. FOTO: SCHULTEN

langes Verfahren mit Zuschussantrag, großer Ausschreibung, Bestellung eines Fahrgestells und Planung für die Ausrüstung verbunden.

Unter den beschriebenen Umständen aber habe der Magistrat beim Innenministerium eine Ausnahmegegenehmigung für eine Bestellung ohne vorher genehmigten Zuschussantrag erwirkt.

Zur Beschleunigung habe auch beigetragen, dass der Brandschutzausrüster Rosenbauer in Luckenwalde eine Reihe von Mercedes-Fahrgestellen auf Vorrat bestellt hatte. Eines davon habe Rosenbauer im November 2022 zum Preis von 2022 angeboten, unter der Bedingung, dass der Kaufvertrag bis zum Jahresende zustande kom-

men würde. Auf diese Weise habe die Diemelstadt 65 000 Euro gegenüber dem Preis von 2023 gespart, berichtete Bürgermeister Schröder stolz. 64 000 Euro Zuschuss kommen vom Land Hessen. Den Rest finanziert die Diemelstadt aus eigenen Mitteln.

Auch nach der Kaufentscheidung sei alles ganz schnell gegangen: Ein Team der Feuerwehr Diemelstadt habe mit den Experten in Luckenwalde die Wunsch-Konfiguration des Fahrzeuges festgelegt und so habe man das fertige Fahrzeug nach einer Intensivschulung im August in Luckenwalde abholen können.

Bei der offiziellen Übergabe am Freitagabend im Feuerwehrhaus schwärmte Wehr-

führer Florian Tepel von dem leistungsstarken 300-PS-Motormotor des HLF 20. Das mit vielen Spezialgeräten zur Brandbekämpfung, Unfall- und Katastrophenhilfe ausgestattete Spezialfahrzeug verfüge über einen 1600-Liter-Wassertank, außerdem 120 Liter Schaum und einer High-End-Pumpe, die innerhalb von nur 30 Sekunden vollen Druck auf alle Rohre bringe.

Von einem Quantensprung in der Feuerwehrentechnik sprach auch Stadtbrandinspektor Volker Weymann. Er verwies auf den mitgeführten Stromerzeuger, die mit Akku betriebenen Spreizen und Schere, mit denen sich auch Lastwagen öffnen ließen. Damit sei die Rhoder Feuerwehr für alle techni-

schen Hilfsleistungen im Stadtgebiet bestens ausgerüstet. Bekanntlich muss die Diemelstädter Feuerwehr immer wieder zu schweren Unfällen auf der Autobahn ausrücken.

Pfarrerin Claudia Engler zeigte sich beeindruckt von der Ausrüstung des neuen Fahrzeugs und sprach von einem großen Geschenk für die Sicherheit der Menschen in der Diemelstadt. Eine gut ausgerüstete Feuerwehr sei ein kostbarer Schatz, den es zu hüten gelte. Den Männern und Frauen, Kindern und Jugendlichen, die sich in der Feuerwehr engagieren, sprach die Pfarrerin Gottes Segen zu und fügte den Wunsch hinzu, dass das neue Fahrzeug möglichst oft in der Garage stehen möge.



WA DS 746 (amtl. Kennzeichen)

